



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Mainz-Altstadt

Anfrage

Verkehrsregulierung und Erhöhung der Sicherheit in den Fußgängerzonen zur Ortsbeiratssitzung am 16. Juni 2021

Der rege Verkehr in den Mainzer Fußgängerzonen ist ein andauerndes Ärgernis und führt zu einer unnötigen Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, Behinderte und Kinder. Der Schutz der Passanten ist wichtig, um die Innenstadt für Gäste und Einwohner attraktiv(er) zu machen. Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt ist gerade auch in der aktuellen wirtschaftlich schweren Situation in und nach der Coronapandemie von besonderer Bedeutung.

Immer wieder verirren sich auswärtige Autofahrer dabei versehentlich in die Ludwigstraße sowohl in Richtung Höfchen als auch in Richtung Schillerplatz.

Bis auf Busverkehr, der laut Antwort auf eine Anfrage nach dem LTranspG über „Frag den Staat“ (siehe <https://fragdenstaat.de/anfrage/fugangerzone-ludwigsstrae/#nachricht-18011>) eine Sondergenehmigung bis 20km/h hat, gilt in Fußgängerzonen Schrittgeschwindigkeit. Alle Verkehrsteilnehmer haben dabei Fußgängern grundsätzlich Vorrang zu gewähren (vgl. z.B. <https://www.bussgeldkatalog.org/fussgaengerzone/>). Fahrzeuge mit Einfahrerlaubnis fahren dabei oft viel zu schnell und verhalten sich teilweise aggressiv und rücksichtslos gegenüber Fußgängern.

Es ist bekannt, dass die beste Verkehrslenkung durch bauliche Maßnahmen erreicht werden kann, um so die (verbotene) Einfahrt bzw. die erlaubte Höchstgeschwindigkeit schon optisch zu signalisieren. Versehentliche Delikte werden so vermieden. Zusätzlich wären technische Möglichkeiten zur Überwachung und Ahndung von Delikten notwendig, um absichtliche Regelverstöße zu reduzieren.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

- 1) Welche baulichen Maßnahmen sieht die Verwaltung kurz- oder mittelfristig vor, um die versehentliche Einfahrt von MIV in die Ludwigstraße (und andere Fußgängerbereiche) zu reduzieren? Falls keine, warum nicht?
- 2) Welche baulichen Maßnahmen sieht die Verwaltung kurz- oder mittelfristig vor, um die erlaubte Schrittgeschwindigkeit in Fußgängerzonen, insbesondere in der Ludwigstraße, zu erreichen? Falls keine, warum nicht?
- 3) Welche sonstigen Maßnahmen ergreift die Verwaltung aktuell, um Fahrer mit Einfahrtgenehmigung an die geltende Rechtslage zu erinnern (z.B. Handreichungen zu Geschwindigkeit und Vorrang von Fußgängern)?
- 4) Welche Maßnahmen könnten in Zukunft umgesetzt werden? Falls keine, wieso nicht?
- 5) Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um Busfahrer:innen an das Rücksichtsgebot zu erinnern? Falls keine, warum nicht?
- 6) Werden in der Ludwigstraße Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt? Falls ja, wie häufig und mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
- 7) Hat die Verwaltung geprüft ob eine elektronische Überwachung die Einfahrt in Fußgängerzonen reduzieren könnte (z.B. Videoüberwachung nach italienischem Vorbild, siehe z.B. <https://www.evz.de/reisen-verkehr/auto/verkehrsberuhigte-zone-italien.html>)? Wie schätzt die Stadt diese Möglichkeit ein?



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Mainz-Altstadt

- 8) Wäre die Umsetzung einer solchen elektronischen Überwachung denkbar? Falls nein, warum nicht?

Dr. Benjamin Hofner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN